

Einladung

vom 29.9. (Engelstag) von Pfarrer Engelbrecht für den 22. Okt. , 14^{oo}



**„Dein heiliger Engel sei
mit mir!“**

**(Die Bitte von Dr. Martin Luther
sowohl in seinem Morgen– als
auch Abendsegen; vgl. EG 815
und EG 852). Hier eine Aufnahme
des lächelnden Engels der Kathedrale
zu Reims, fotogr. von K. M. Engelbrecht**

Der hört aufs Wort !



*„Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein, sonst betrügt ihr euch selbst!“
(Jakobus 1,22)*

Liebe Gemeinde!

Mit diesem Monatspruch zum Oktober grüße ich Sie und möchte mit Ihnen über diesen Ratsschlag des Jakobus nachdenken. Zunächst mal klingt es recht einfach und einleuchtend, nicht nur Hörer zu sein, sondern auch Täter. Wenn wir jedoch das mittlere Substantiv „Wort“ einbeziehen, wird es interessant. Der damalige Mensch wusste, was mit „das Wort“ gemeint war. Die Kunde von Jesu Tod und Auferstehung war seit kurzer Zeit unter den Menschen, auch wenn es noch keine Bibel gab, sondern nur einzelne Briefe und Evangelien. Und es gab weder Zeitung, Radio oder Fernsehen oder Internet. Die Apostelgeschichte erzählt uns, dass die Gemeinden damals rasch wuchsen, weil immer mehr von diesen Worten des ewigen Lebens, wie sie Jesus gelehrt und vorgelebt hatte, begeistert waren und sich taufen ließen. Dieses **„Wort“** hatte damals noch keine große Konkurrenz, sondern es ging darum, durch „Metanoia“, durch Umkehr und Gesinnungswandel vom bisherigen Leben Abstand zu nehmen und sich Jesus als dem richtigen und guten „Hirten“ anzuvertrauen und auf ihn und sein Wort zu hören.

„Die hört auf's Wort!“ - das haben Eltern gern, wenn Kinder gehorsam (kommt von hören) und folgsam sind und ihnen vertrauen gemäß dem vierten Gebot.

Von einem Hund erwartet man das ein Leben lang, dass er „auf's Wort hört“. Ein Mensch sollte, wenn er erwachsen wird, über all die Worte, die ihm begegnen, nachdenken, sonst wäre das „Kadavergehorsam“. Der Glaube soll sich entwickeln und Jesus kann als Wesen erkannt werden, welches mich ganz persönlich führen will - durchs ganze Leben mit Höhen und Tälern.

Jakobus will seine Mitmenschen dazu einladen, die Kunde von Jesus, seinem Leben, Sterben und Auferstehen nicht einfach nur toll oder cool oder vorbildlich zu finden, sondern sein Verhalten auch bei sich im Alltag umzusetzen: „Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein, sonst betrügt ihr euch selbst!“ Gut, wenn ich die vielen anderen Worte und Konkurrenzbotschaften, die auf mich einströmen, erkenne und ablehne und die Botschaft Jesu von Wahrheit, Aufrichtigkeit, Gerechtigkeit und Nächstenliebe in meinem eigenen Leben umsetze und seinem vorbildlichen Leben nachfolge. Für diesen Weg brauche ich immer wieder Gottes Gnade und ich darf bitten: „Herr, öffne mir die Herzenstür, zieh mein Herz ganz zu dir; lass mich dein Wort bewahren rein; lass mich dein Kind und Erbe sein!“ (EG 197). Eine gesegnete, mit guten Worten erfüllte Zeit wünscht Ihnen Pfarrer Mathias Engelbrecht!

Einladung

zum Entpflichtungsgottesdienst von
Pfr. Mathias Engelbrecht

Liebe Gemeinde!

Am 1. Juli 2012 trat ich hier meinen Dienst an als Gemeindepfarrer der Ev. Kirchengemeinde Nieder-Saulheim. In einem Bericht über meinen Einführungsgottesdienst hatte die Allgemeine Zeitung den damaligen Dekan Graebisch in der Ausgabe vom 4. Juli 2012 so zitiert: „Nieder-Saulheim hat wieder einen Pfarrer; und zwar einen, der bleiben will...Die Gemeinde und Sie verbindet die Liebe zur Musik!“ Das ist bis heute so geblieben. Ich erinnere mich zurück an viele musikbetonte Gottesdienste, die viele liebe Menschen mitgestaltet haben. Ich erinnere mich und bin dankbar für die Angestellten unserer Kirchengemeinde und viele Ehrenamtliche, die ihren Teil dazu beigetragen haben, dass Gottes Reich unter uns Menschen wachsen kann. Ich erinnere mich an Freud und Leid; viele Taufen und Trauungen, die ich mit den Familien bzw. Ehepaaren vorbereiten und dann durchführen durfte. Und auch viele Beerdigungen, bei denen ich an der Seite der Trauernden stand und so versuchte, das Wort des Apostels Paulus umzusetzen: „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen!“ (Gal. 6,2) Und ich erinnere mich an das „Ungedeihlichkeitsverfahren“, durch welches die Gemeinde viereinhalb Jahre gelitten hatte. Und ich erinnere mich auch an weiteres ganz persönliches Leid und war und bin meiner Gemeinde dankbar, dass ich in dieser Zeit

Mitgefühl und große Anteilnahme erleben durfte - bis auf den heutigen Tag. Da hat nun die Gemeinde Leid von mir mitgetragen; danke!

Und ich danke den Kolleginnen und Kollegen, Prädikantinnen und Prädikanten, Lektorinnen und Lektoren, die in diesen viereinhalb Jahren den Verkündigungsdienst aufrechterhalten haben, egal, ob bei Beerdigungen, Trauungen, Taufen oder „normalen“ Gottesdiensten.

Und weil das Kirchengeschicht feststellte, dass der Versetzungsbeschluss nicht rechtmäßig war, führte mich am 16. Juli 2023 Pröpstin Crüwell wieder in mein Amt ein und gab mir vor mehr als 120 Menschen im Garten des DBH mit auf den Weg: „Tu deinen Dienst im Vertrauen auf Gott!“ Im Anschluss daran gab es noch eine Tasse Kaffee an diesem schönen Sommertag.

Da ich wahrscheinlich gemäß der Regelpensionierung zum 1. Oktober in den Ruhestand versetzt werde, lade ich Sie und Euch alle ein zum Gottesdienst am 22. Oktober um 14 Uhr, in dem ich entpflichtet werde. Und auch danach können wir noch etwas zusammen sein. Herzlich willkommen!



Christus sagt: Ich bin das Licht der Welt!

Der beste Kontakt ist der Draht nach oben: **„Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!“** Das wünsche ich Ihnen!

V. i. S. d. P.: Pfarrer Mathias Engelbrecht, Am alten Sportplatz 34 in
55291 Saulheim, Tel. 06732 / 2738554;
Engelbrecht.Mathias@t-online.de;
Mathias.Engelbrecht@EKHN.de



Der segnende
Jesus in der ev. Kirche
zu Stein-Bockenheim;
Foto: M. Engelbrecht